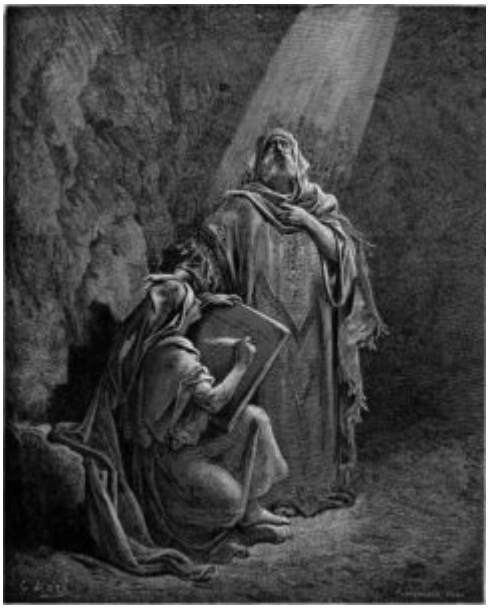
Baruch ben Neriah

1. August 2023 – 14 Av 5783



Baruch ben Neriah (□□□□ □□ □□□□; gest. 3413 /347 v. u. Z./) war ein Weiser und Prophet.

Er stammte aus der Familie der Kohanim (jüdische Priester). Gleichzeitig war er, wie sein Mentor auch, der Prophet Jirmija, ein Nachkomme von Jehoschua bin Nun und dessen Frau Rachaw (Megila 14b).

Sein Großvater Mahseja und sein Vater Neriah waren Propheten (ibid. 14b-15a).

Im Jahr 3320 /440 v. u. Z./ schrieb Baruch auf Geheiß seines Mentors Jirmija alle seine Prophezeiungen über die bevorstehende Zerstörung Jerusalems und des Tempels nieder (Jirmija 36:4; Seder adorot).

Im Monat Kislew 3321 /439 v. u. Z./ las Baruch die Schriftrolle mit den Prophezeiungen Jirmijas im Tempel vor dem Volk. Die Würdenträger des Königs Yehoyakim von Yehuda erschraken über den Inhalt der Prophezeiungen und rieten Baruch, sich mit seinem Lehrer an einem sicheren Ort zu verstecken, und sie selbst lasen die Schriftrolle vor dem König. Doch der König verbrannte die Schriftrolle im Feuer und

befahl, den Propheten und Baruch gefangen zu nehmen – aber sie konnten nicht gefunden werden. Auf Gottes Befehl hin diktierte Jirmija Baruch seine Vorhersagen erneut, und er schrieb eine neue Schriftrolle (Jirmija 36:5-32; Seder Adorot).

Im Jahr 3327 /433 v. u. Z./ machte der babylonische König Nevuchadnezar, der Jerusalem in Besitz genommen hatte, Zidkija, den Enkel Jirmijas, zu seinem Vizekönig über Yehuda (II Melachim 24:17-18; Yalkut Shimoni, Jirmijah 37, 326; Seder haDorot haKatzar pp. 35-36). Und Baruchs Bruder Seraja ben Neriah wurde einer der engsten Würdenträger des Königs (siehe Jirmija 51:59, Radak).

Trotz der beharrlichen Warnungen Jirmijas rebellierte Zidkija bald gegen die babylonische Autorität, und am zehnten Tevet des Jahres 3336 /424 v. u. Z./ begann die Belagerung des rebellischen Jerusalem (II Melachim 25:1; Seder adorot). Jirmija, der den Fall der Stadt vorausgesagt und ihre Verteidiger zur Kapitulation aufgefordert hatte, wurde gefangen genommen. Baruch aber, der freigelassen wurde, blieb in der Nähe seines Lehrers und erledigte dessen verschiedene Aufträge (Jirmija 32,2-14).

Nach einer langen Belagerung drangen die Babylonier in die Stadt ein und setzten am 9. Av 3338 /422 v. u. Z./ den Tempel in Brand (II Melachim 25:8-10, Radak; Taanit 29a; Seder adorot). Zusammen mit einer Gruppe von Juden, die vor den Babyloniern flohen, gelangte Baruch nach Ägypten (Jirmija 43:1-7).

Später wanderte er mit Jirmija nach Babylon aus, wo sich damals die meisten jüdischen Exilanten aufhielten (Seder olam Raba 26; Seder haDorot 3346).

Im Jahr 3350 /410 v. u. Z./ übertrug Jirmija, der den Rat der Weisen einer Generation leitete, seine Autorität auf Baruch (Rambam, Sefer haMada, Akdamah; Seder haDorot).

Zu Baruchs Schülern in Babylon gehörte der Schriftgelehrte

Esra, der zum Oberhaupt der nächsten Generation von Weisen wurde. Im Jahr 3370 /390 v. u. Z./ übergab der greise Baruch seine Autorität an diesen Schüler (ebd.).

Im Jahr 3389 /371 v. u. Z. fiel das Babylonische Reich, und ein Jahr später erlaubte der persische Eroberer Koresch (Cyrus) den Juden, in das Land Israel zurückzukehren und den Tempel wieder aufzubauen (Seder haDorot). Aber Baruch konnte aufgrund seines fortgeschrittenen Alters die lange Reise nicht mehr antreten, auch nicht mit dem Wagen, und Esra blieb an seiner Seite und nahm weiterhin die Weisheit der Tora von seinem Lehrer auf (Megila 16b; Schir haSchirim Raba 5:4, Matnot keunah).

In seinem hohen Alter, um 3408 /352 v. u. Z., wurde Baruch mit der Prophezeiung geehrt und prophezeite bis an sein Lebensende (Megila 15a, Raschi).

Starb 3413 /347 v. u. Z./ in Babylon. Er wurde neben dem Grab des Propheten Yehezkel (Seder haDorot) begraben.

Kurz nach seinem Tod ging Esra in das Land Israel, wo er eine starke Gemeinschaft um den wiederaufgebauten Tempel in Jerusalem gründete. Auf diese Art und Weise wurde Baruch zur geistigen “Brücke”, die die Generation der Weisen des Ersten Tempels mit den Weisen des Zweiten Tempels verband, angeführt von seinem engsten Schüler Esra.

Viele Jahrhunderte später versuchte man auf Wunsch eines der arabischen Herrscher, das Grab von Baruch an einen anderen Ort zu verlegen. Bei der Öffnung stellte sich heraus, dass der Körper des Gerechten überhaupt nicht von Körperzersetzung betroffen war (Seder haDorot 3350).

*Übersetzt aus dem Russischen. Den Original finden Sie hier.